

Gefährliche Begegnungen

Situationen erkennen – sicherer fahren



TIPPS FÜR AUTO- UND
MOTORRADFAHRER

Für mehr Miteinander
im Straßenverkehr

GEFÄHRLICHE

Über vier Millionen Motorrad- und Rollerfahrer sind es mittlerweile, die auf unseren Straßen unterwegs sind. Nehmen wir die Gruppe der Kleinkrafträder hinzu, sprechen wir von über sechs Millionen Fahrerinnen und Fahrern motorisierter Zweiräder insgesamt. Viele weitere Verkehrsteilnehmer beleben unseren Straßenverkehr, darunter allein über 46 Millionen Pkw.

Diese Zahlen nehmen kontinuierlich zu und dies bei einer rückläufigen Entwicklung der Verunglücktenzahlen im langfristigen Trend. Nach wie vor sind Autofahrer die Hauptunfallgegner, wie es in der Sprache der Statistiker heißt. Bei rund drei Viertel aller Kollisionen zwischen Auto und Motorrad waren die Pkw-Lenker die Hauptverursacher. Die Ursachen liegen hier meistens im Übersehen bzw. „falsch Einschätzen“ des Motorradfahrers.

Verschiedene nationale und internationale Studien dokumentieren, dass es immer wiederkehrende typische Situationen sind, bei denen Pkw- und Motorradfahrer kollidieren. Aus Analysen dieser Studien können nützliche Hinweise für Zwei- und Vierradfahrer abgeleitet werden. Die fünf prägnantesten dieser verschiedenen Kollisionstypen sind in dieser Broschüre zusammengestellt.

Nicht nur Pkw-, sondern auch die Motorradfahrer können durch rechtzeitiges Erkennen der kritischen Verkehrssituation dazu beitragen, zumindest einen Teil der Unfälle zu verhindern. Wer die Situationen kennt, in denen es immer wieder zu Unfällen kommt, kann im Wortsinn „vorausschauend“ fahren. Er kann kritische Begegnungen bereits im Vorfeld erkennen und Unfälle vermeiden. Partnerschaft im Straßenverkehr bedeutet auch, Fehler der anderen auszugleichen.

2-Sekunden-Protokoll einer gefährlichen Begegnung

AUTOFahrER



Uhrzeit

17:10:15

„Da ist ja die Kreuzung. Jetzt ist es nicht mehr so lang bis zum wohlverdienten Feierabend“.

17:10:16

„An dieser Kreuzung sieht man auch gar nichts, wenn man vorschriftsmäßig an der Haltelinie stehen bleibt“.

17:10:16

„Da war doch was, oder? Ach Quatsch, es ist doch alles frei – aber zur Sicherheit schau ich noch mal“.

17:10:17

„Doch! Da hinten ist ein Motorrad oder ein Moped. Aber das ist noch so klein, da bin ich doch längst eingebogen“.

17:10:17

„Mein Gott, das haut nicht mehr hin, das schaffe ich nicht mehr ...“

In vielen Fällen geht das schlecht aus:

Im Unfallprotokoll heißt es dann:

Der Autofahrer hat die Vorfahrt des Motorrades missachtet. Er gab an, zuerst kein Motorrad gesehen und danach die Geschwindigkeit des Motorrades falsch eingeschätzt zu haben.

Dennoch: Gerade bei solchen Begegnungen kann vorausschauendes typischen Verkehrssituationen Pkw und Motorrad in Konflikt geraten,

2 SEKUNDEN!

BEGEGNUNGEN

„BIG FIVE“

1. Pkw-Fahrer biegt ein oder überquert die Vorfahrtstraße, Motorradfahrer kommt von links oder rechts
2. Pkw-Fahrer biegt links ab, Motorradfahrer kommt entgegen
3. Pkw-Fahrer wendet, Motorradfahrer kommt entgegen oder von hinten
4. Motorradfahrer überholt, Pkw-Fahrer wechselt die Fahrspur oder biegt links ab
5. Pkw-Fahrer überholt oder kommt in einer Kurve auf die Gegenfahrbahn, Motorradfahrer kommt entgegen

MOTORRADFAHRER



„Ah, da hinten bewegt sich ein Auto auf die Kreuzung zu“.

„Was macht der denn, der fährt ja noch über die Haltelinie“.

Jetzt steht er! Der hat mich doch jetzt gesehen – oder nicht?“.

„Jetzt hat er aber lange geschaut, er muss mich gesehen haben!“.

„Was macht der denn, fährt raus ...“

insbesondere für den Motorradfahrer

Den Motorradfahrer trifft keine Schuld. Er fuhr nicht zu schnell auf der Vorfahrtstraße und beging keinen unfallauslösenden Fahrfehler.

Fahren unfallvermeidend und damit „lebenswichtig“ sein! In welchen zeigen die folgenden Seiten der Broschüre.

SITUATION 1

Der Pkw-Fahrer nähert sich einer Kreuzung oder Einmündung. Er ist wartepflichtig und muss sich orientieren. Erst im Moment des Anfahrens erkennt er das sich nähernde Motor-

rad und die zu geringe Distanz. Der Motorradfahrer versucht zu bremsen, schafft es aber nicht mehr. Beim Aufprall wird der Motorradfahrer gegen oder über das Auto geschleudert.

TYP 1

Pkw biegt ein oder überquert eine Vorfahrtstraße, Motorrad kommt von links oder rechts.

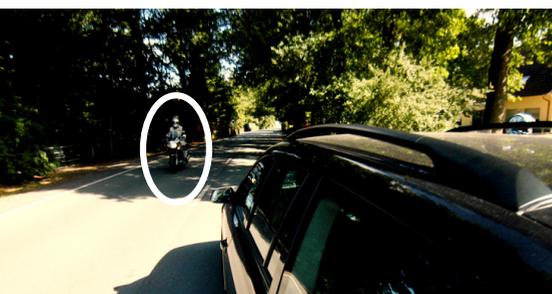


Unfalltypen und Ursachen

1 Das Motorrad nähert sich von links oder rechts. Die Sicht des Pkw-Fahrers ist hier gerne durch Bäume, Hecken oder Sonstiges eingeschränkt. Solche Unfälle ereignen sich oftmals an Rechts-vor-Links-Kreuzungen und solchen mit Stoppschildern. Sowie an Ampelanlagen, die auf Blinklicht geschaltet sind. Dass statt der Ampel jetzt die Beschilderung Auskunft über die Vorfahrt gibt, wird dabei vom Autofahrer übersehen. Der Motorradfahrer vertraut auf seine Vorfahrt. Weitere Schwierigkeiten stellen gerade im Sommer Waldpassagen dar, in denen sich „Hell-Dunkel-Zonen“ bilden. Durch den Wechsel zwi-

schen einfallender Sonne und den Schatten der Bäume sind unsere Augen oftmals überfordert, sodass ein entgegenkommendes Zweirad hier mitunter schwer auszumachen ist. Ebenso kann tief stehende Sonne zum Übersehen des Motorrad- oder Rollerfahrers beitragen.

2 Das Motorrad nähert sich von links: Bei diesen Unfällen ist das Motorrad oft durch ein vor ihm fahrendes größeres Fahrzeug (z.B. Kleinbus, Minivan) verdeckt. Der Motorradfahrer kann das Auto in der Seitenstraße ebenfalls nicht erkennen. Der abbiegende Kleinbus ordnet sich nach rechts ein und verlangsamt die Fahrt. Der Motorradfahrer schiebt sich links daran vorbei und beschleunigt. In diesem Moment fährt der wartepflichtige Pkw an, weil er die vermeintliche Lücke zum Einbiegen oder Überqueren nutzen will und dabei den Motorradfahrer übersieht oder die Geschwindigkeit des Motorradfahrers falsch einschätzt.



Tipps für Pkw-Fahrer

- Achten Sie an Kreuzungen und Einmündungen immer auf Motorrad- und Rollerfahrer. Versuchen Sie, die Geschwindigkeit des Zweirades richtig einzuschätzen und verzichten Sie bei Unsicherheit auf riskantes Einbiegen oder Überqueren.
- Ist die Sicht durch Hecken oder Sonstiges versperrt, tasten Sie sich langsam in die Kreuzung vor. Nie „auf Verdacht“ fahren.
- Hinter einem größeren Fahrzeug (SUV, Lkw, Kleinbus), das abbiegen will, kann ein motorisiertes Zweirad folgen. Fahren Sie erst dann los, wenn wirklich alles frei ist.
- Vorsicht an Ampeln, die auf Blinklicht geschaltet sind. Vergewissern Sie sich anhand der Beschilderung, wie die Vorfahrt geregelt ist.
- Lassen Sie sich nicht von Mitfahrern oder durch den Einsatz von Medien ablenken.
- Schauen Sie lieber einmal mehr, ob auch wirklich niemand kommt.

Tipps für Motorradfahrer

- Grundsätzlich gilt: bei unklarer Verkehrslage und drohenden Konflikten Geschwindigkeit reduzieren, bremsbereit sein, Blickkontakt suchen.
- Fahren Sie immer so, dass Sie für wartepflichtige Autofahrer gut sichtbar sind.
- Verlassen Sie sich im Zweifelsfall nicht nur auf Warnsignale, um wartepflichtige Pkw-Fahrer auf sich aufmerksam zu machen (Hupe, Lichthupe). Aber Achtung, gerade die Lichthupe kann auch als Aufforderung zum Weiterfahren verstanden werden.
- Fahren Sie „auffällig“, bewegen Sie Kopf und Körper, ändern Sie geringfügig Ihre Fahrspur und wecken Sie die Aufmerksamkeit des Pkw-Fahrers.
- Achtung, wenn Sie hinter einem großen Fahrzeug fahren. Für einen Autofahrer in der Seitenstraße sind Sie dann unsichtbar.
- Vorsicht an Ampeln, die auf Blinklicht geschaltet sind. Rechnen Sie damit, dass Autofahrer durchfahren, obwohl sie wartepflichtig sind.
- Achten Sie besonders an Rechts-vor-Links-Kreuzungen darauf, ob Hecken oder sonstige Hindernisse Autofahrern die Sicht erschweren könnten.

TYP 2

Das vorausfahrende Fahrzeug macht den Motorradfahrer unsichtbar.



SITUATION 2

Der Motorradfahrer befindet sich auf einer Vorfahrtstraße. Ihm kommt ein Pkw entgegen, der nach links abbiegen möchte. Der Pkw verlangsamt die Fahrt oder

steht bereits. Der Pkw-Fahrer übersieht das Motorrad und biegt ab. Der Motorradfahrer bremst, kollidiert dennoch mit dem langsam fahrenden oder stehenden Auto.

TYP 1

Linksabbiegender Pkw,
entgegenkommendes Motorrad.



Unfalltypen und Ursachen

1 Der Autofahrer biegt an einer Kreuzung ab. Speziell an großen Kreuzungen werden Beschleunigung und Geschwindigkeit des Motorrads unterschätzt. Der Pkw-Fahrer sieht das Motorrad, glaubt aber noch rechtzeitig abbiegen zu können. Unsicherheiten des Autofahrers werden vom Motorradfahrer nicht erkannt bzw. falsch gedeutet. Er rechnet damit, dass der Pkw stehen bleibt.

2 Der Autofahrer will in eine Einfahrt einbiegen. Das kann z.B. eine Hofeinfahrt, eine Tankstelle oder ein Parkplatz sein. Wenn die Straße schmal ist, hält der Autofahrer die hinter ihm Fahrenden auf. Er möchte die Störung so schnell wie möglich beseitigen und fährt überhastet an. Der Motorradfahrer verlässt sich darauf, dass der Autofahrer ihn sieht.

Auffällig ist, dass der abbiegende Autofahrer in vielen Fällen andere Pkw vorbeifahren lässt, das Motorrad aber nicht wahrnimmt. Dies kann mit einer Fixierung der Wahrnehmung auf vierrädrige Fahrzeuge und deren Ausmaße zusammenhängen. Schmalere Zweiräder werden oft übersehen oder als langsam eingeschätzt. Die Sichtverhältnisse wirken sich ebenfalls Unfall begünstigend aus: Tief stehende Sonne oder Waldstrecken mit unterbrochener Sonneneinstrahlung führen dazu, dass der Motorradfahrer übersehen wird.

Tipps für Pkw-Fahrer

- Achten Sie beim Abbiegen nach links immer auf die schmale Silhouette entgegenkommender Motorrad- und Rollerfahrer.
- Unterschätzen Sie die Geschwindigkeit und die Beschleunigung von Motorrädern und Rollern nicht, während Sie warten.
- Fahren Sie zügig los, wenn die Kreuzung frei ist.
- Schauen Sie bei schwierigen Lichtverhältnissen (Blendung, Hell-Dunkel-Felder auf Waldstrecken) lieber zweimal hin, bevor Sie losfahren. Im Zweifelsfall stehen bleiben.

Tipps für Motorradfahrer

- Rechnen Sie an Kreuzungen damit, dass entgegenkommende Linksabbieger Sie übersehen und seien Sie bremsbereit. Vor allem auf großen Kreuzungen schätzen Autofahrer die Geschwindigkeit von Motorrädern falsch ein.
- Achten Sie auf Autofahrer, die abbiegen wollen, um eine Tankstelle oder einen Parkplatz anzufahren.
- Vorsicht, wenn Sie hinter einer Autokolonne fahren. Der Linksabbieger könnte nach dem letzten Pkw herausziehen. Besondere Vorsicht gilt bei tief stehender Sonne im Rücken und auf Waldstrecken mit unterbrochener Sonneneinstrahlung.
- Geben Sie im Zweifelsfall Lichtzeichen oder hupen Sie. Fahren Sie optisch auffällig.

Typ 2

Linksabbiegender Pkw, entgegenkommendes, verdecktes Motorrad.



SITUATION 3

Der Autofahrer leitet einen Wendevorgang ein und kollidiert mit einem Motorradfahrer, der sich von hinten

oder vorne nähert. Der Motorradfahrer bremst, kann den Unfall aber nicht vermeiden.



Typ 1

Pkw wendet.

Unfalltypen und Ursachen

Grund für das Wenden kann z.B. sein, dass der Autofahrer sich verfahren hat. Er ist ortsfremd, seine Aufmerksamkeit ist durch die Suche nach dem richtigen Weg beeinträchtigt. Möglicherweise steht er unter Zeitdruck. Das Wenden im dichten Verkehr ist kein alltägliches Fahrmanöver. Die Situation kann Stresssymptome auslösen, die Risikobereitschaft steigt. Beim Unfallhergang gibt es verschiedene Typen:

1 Das Motorrad fährt hinter dem Pkw. Der Autofahrer sucht sich eine Stelle, die einen größeren Wendekreis zulässt. Das kann ein Standstreifen sein, eine Bushaltestelle oder eine Parkbucht. Auch Einmündungen einer untergeordneten Seitenstraße kommen dafür in Betracht. Der Motorradfahrer glaubt, der Pkw würde parken und wird von dem Wendemanöver überrascht.

2 Zwischen dem Auto und dem Motorrad befinden sich weitere Fahrzeuge. Diese verlangsamen die Fahrt, weil die Fahrer die Absicht des Vorausfahrenden erkannt haben. Der Motorradfahrer will überholen und kollidiert mit dem wendenden Autofahrer.

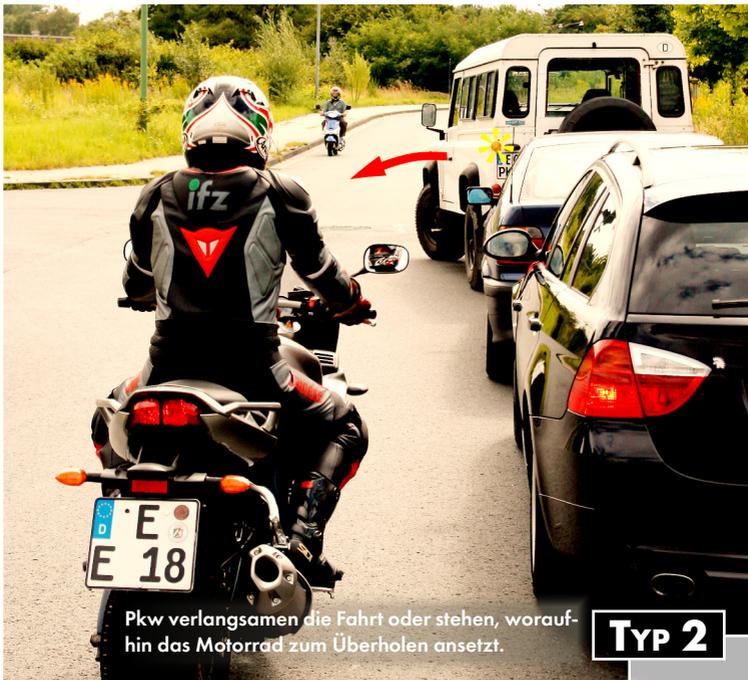
3 Der sich von vorne nähernde Motorradfahrer wird übersehen. Der Motorradfahrer rechnet nicht damit, dass der Autofahrer ihn übersieht. Hier sind die gleichen Ursachen ausschlaggebend wie bei den Linksabbiegerunfällen (Situation 2): schmale Silhouette des Motorradfahrers und Probleme der Erkennbarkeit.

Tipps für Pkw-Fahrer

- Versuchen Sie, Wendemanöver gerade auf viel befahrenen Straßen zu vermeiden. Nutzen Sie dafür einen separaten Parkplatz oder eine Tankstelle. Suchen Sie übersichtliche Stellen, wenden Sie nicht vor Kurven.
- Gehen Sie mit besonderer Aufmerksamkeit vor, wenn Sie doch wenden müssen. Achten Sie dabei besonders auf Motorradfahrer, die hinter Ihnen fahren.
- Verlassen Sie sich nicht allein auf die Rückspiegel. Vergewissern Sie sich beim unverzichtbaren Schulterblick, dass Zweiräder nicht durch die B- oder C-Säule des Pkws verdeckt werden.
- Unterschätzen Sie nicht die Geschwindigkeit herannahender Motorräder.

Tipps für Motorradfahrer

- Vorsicht bei haltenden Pkw am Straßenrand. Blinksignale können Einfädeln in die Fahrspur, aber auch Wenden ankündigen.
- Achten Sie auf stark eingeschlagene Vorderräder, vertrauen Sie nicht auf Blinkzeichen.
- Behalten Sie Autos im Auge, die mit laufendem Motor am Fahrbahnrand, auf dem Standstreifen oder an einer Bushaltestelle stehen.
- Achten Sie bei vor Ihnen fahrenden Autos auf auswärtige Kfz-Kennzeichen. Ortsfremde Fahrer können mit der Orientierung beschäftigt sein.
- Rechnen Sie mit einem Wendemanöver, wenn die Fahrzeuge unmittelbar vor Ihnen die Fahrt verlangsamen.
- Überholen Sie Kolonnen nur dann, wenn ein Wendemanöver mit Sicherheit abgeschlossen werden kann.



Pkw verlangsamen die Fahrt oder stehen, woraufhin das Motorrad zum Überholen ansetzt.

Typ 2

SITUATION 4

Es handelt sich hier um die klassische „Toter-Winkel-Situation“. Der Motorradfahrer befindet sich in einem Bereich seitlich des Pkw, den der Pkw-Fahrer nicht einsehen kann. Damit es bei einem Spurwechsel des Pkw nicht zu einer Kol-

lision kommt bzw. um eine solche zu vermeiden, muss der Motorradfahrer reagieren. Wenn noch ausreichend Platz vorhanden ist, kann kräftiges Bremsen Schlimmeres vermeiden. Ist dies nicht der Fall, ist ein Ausweichmanöver erforderlich.



Unfalltypen und Ursachen

Unfälle beim Überholen ereignen sich nicht nur an Kreuzungen, sondern auch an Einfahrten (Tankstellen, Parkplätzen). Seitlich hinter dem Pkw befindet sich der Motorradfahrer im Toten Winkel, der durch die Rückspiegel nicht erfasst wird. Der Autofahrer vergisst den Schulterblick, das Blinkzeichen unterbleibt häufig. Beim Unfallhergang können zwei verschiedene Abläufe unterschieden werden:

1 Der Motorradfahrer fährt auf einer zweispurigen Richtungsfahrbahn neben oder seitlich hinter dem Auto. Der Autofahrer hat das Motorrad offenbar nicht

bemerkt, bzw. kann es aufgrund des Toten Winkels nicht sehen, wenn er zum Spurwechsel ansetzt. Der Motorradfahrer denkt nicht daran, dass er in dieser Position für den Autofahrer im Rückspiegel nicht sichtbar ist. Deshalb wird er von dem Manöver des Pkw-Fahrers überrascht.

2 Der Autofahrer hat zu spät die nächste Abbiegemöglichkeit (hier Linksabbiegespur) erkannt. Ohne auf den Motorradfahrer zu achten, zieht er plötzlich rüber.

Tipps für Pkw-Fahrer

- Geben Sie Blinkzeichen und ordnen Sie sich rechtzeitig ein, wenn Sie links abbiegen wollen.
- Vermeiden Sie hektische Spurwechsel.
- Achten Sie beim Abbiegen auf Motorradfahrer seitlich hinter Ihnen. Schulterblick nicht vergessen.
- Statten Sie Ihr Fahrzeug mit einem asphärischen Außenspiegel aus, der den „Toten Winkel“ sichtbar macht (Zubehörhandel).

Tipps für Motorradfahrer

- Bleiben Sie nicht neben dem Pkw oder im „Toten Winkel“. Fahren Sie an dem Auto vorbei oder bleiben Sie so weit zurück, dass Sie bei einem Spurwechsel nicht gefährdet werden.
- Überholen sie nicht sofort, wenn Fahrzeuge vor Ihnen die Fahrt verlangsamen. Rechnen Sie mit abbiegenden Autofahrern. Gerade bei Abbiegemöglichkeiten wechseln Pkw die Fahrspur.
- Rechnen Sie damit, dass nicht immer Blinkzeichen gegeben werden.
- Achten Sie auf ortsfremde Kfz-Kennzeichen.
- Hupen Sie notfalls.



Typ 2

Motorrad überholt, Pkw wechselt die Fahrspur, um abzubiegen.

SITUATION 5

Der Pkw-Fahrer überholt in dieser Situation ein anderes Fahrzeug und kollidiert dabei mit einem entgegenkommenden Motorradfahrer. Dies geschieht in der Regel auf

gerader Strecke. Frontalkollisionen finden allerdings auch in Kurven statt, wenn der Autofahrer auf die Fahrspur des in Gegenrichtung fahrenden Motorradfahrers gerät.



Typ 1 Pkw überholt, Motorrad kommt entgegen.

Unfalltypen und Ursachen

Dieser Unfalltyp ereignet sich überwiegend auf Landstraßen außerorts. Folgende Abläufe sind dabei typisch:

1 Frontalkollision beim Überholen. Für den Motorradfahrer kommt das Überholmanöver in diesem Fall überraschend. Es gibt keine Anzeichen, an denen er die drohende Gefahr erkennen kann. Der Autofahrer übersieht den Motorradfahrer oder schätzt dessen Geschwindigkeit falsch ein. Möglicherweise unterschätzt er auch die zurückzulegende Strecke, die er für den Überholvorgang benötigt.

2 Frontalkollision in der Kurve. In einer Rechts- oder Linkskurve kann der Autofahrer sein Fahrzeug nicht in der Spur halten oder schneidet die Kurve. Der Pkw gerät teilweise auf die Gegenfahrspur, wo er mit dem Motorradfahrer zusammenstößt. Verläuft die Kollision streifend, wird der Motorradfahrer abgedrängt. Er stürzt oder stößt in diesem Fall ggf. gegen ein Hindernis am Fahrbahnrand. Für beide Unfalltypen charakteristisch: Es gibt keine Hinweise, an denen die Gefahr rechtzeitig erkannt werden könnte.

Tipps für Pkw-Fahrer

- Überholen Sie auf der Landstraße nur, wenn Gegenverkehr definitiv ausgeschlossen ist.
- Unterschätzen Sie die Geschwindigkeit entgegenkommender Motorradfahrer nicht.
- Sollten Sie sich einmal verschätzen, geben Sie dem Motorradfahrer soviel Raum wie möglich.
- Passen Sie auf kurvigen Strecken Ihre Geschwindigkeit dem Fahrbahnverlauf an.
- Schneiden Sie keine Kurven.

Tipps für Motorradfahrer

- Rechnen Sie auf der Landstraße mit überholenden Fahrzeugen im Gegenverkehr.
- Passen Sie Ihre Geschwindigkeit dem Streckenverlauf und der Verkehrsdichte an.
- Halten Sie in Kurven Abstand zum Mittelstreifen. Rechnen Sie mit entgegenkommenden Fahrzeugen, die Kurven schneiden.
- Planen Sie eine Sicherheitsreserve ein, damit Sie notfalls nach rechts ausweichen können, um damit die Kollision zu vermeiden.
- Achten Sie auf plötzlich ausscherende Fahrzeuge, insbesondere bei längeren entgegenkommenden Kolonnen.

TYP 2

Pkw gerät in einer Kurve auf die Gegenfahrbahn, Motorrad kommt entgegen.



Fazit

Der rote Faden in dieser Broschüre ist eindeutig: Motorradfahrer werden von Autofahrern häufig übersehen, dabei gelingt es den Zweiradfahrern oftmals nicht, die bedrohliche Situation rechtzeitig zu erkennen. Wer das verinnerlicht hat, ist klar im Vorteil. Dieses Wissen sowie Partnerschaftlichkeit, defensive Fahrweise und Verzicht auf Vorfahrt bei unklarer Verkehrssituation sind Grundlagen, um kritische Situationen zwischen Auto- und Motorradfahrern zu verhindern.

Tipps für Pkw-Fahrer

Achten Sie auf die Fahrer motorisierter Zweiräder. Hinter dem Lenkrad muss man sich darüber im Klaren sein, dass die schmale Silhouette eines Motorrads leicht übersehen wird und dass die Einschätzung „schmales Fahrzeug gleich geringe Annäherungsgeschwindigkeit“ falsch sein kann.

Tipps für Motorradfahrer

In kritischen Situationen auf die eigene Vorfahrt zu vertrauen ist ein schlechter Ratsschlag. Im Gegenteil: Wer eine solche Situation erkennt, sollte erst einmal vom Gas gehen, bremsbereit sein und versuchen, den Pkw-Fahrer auf sich aufmerksam zu machen. Dies kann durch eine kurze Lenkbewegung oder durch eine leichte Ausweichbewegung geschehen. Durch ein solches Fahrmanöver wird das statische Fahren, das für den Pkw-Fahrer monoton erscheint, plötzlich gestört und so seine Aufmerksamkeit erregt. Weitere Möglichkeiten, auf sich aufmerksam zu machen, sind Lichthupe oder Hupe. Aber Achtung, die Lichthupe kann missverstanden werden!

Besonders in den Fällen, in denen die Sonne im Rücken des Motorradfahrers scheint oder in Hell-/Dunkelzonen bei Walddurchfahrten muss der Motorradfahrer davon ausgehen, dass er übersehen wird.

Bereiten Sie sich mental auf mögliche kritische Situationen vor. Vergegenwärtigen Sie sich dazu in einer ruhigen Minute die verschiedenen Ausgangslagen der hier vorgestellten Kollisionstypen. Durch solches „Imaginieren“ oder Veranschaulichen werden die einzelnen Konstellationen als „Verkehrsbild“ im Gehirn hinterlegt. Dies hilft Ihnen, im Alltag die potenziell gefährlichen Verkehrssituationen besser zu erkennen. Spielen Sie auch mögliche Handlungsalternativen wie Vollbremsung oder Ausweichmanöver mental durch. Die abgespeicherten Handlungsmuster können helfen, im Ernstfall das richtige Manöver schneller einzuleiten.

3

MOTORRADFAHRER-GRUNDREGELN

1. VERTRAUE NIE AUF DIE EIGENE VORFAHRT
2. FAHRE SICHTBAR UND FÜR DEN PKW-FAHRER ERKENNBAR
3. REAGIERE (Z.B. GAS WEGNEHMEN, BREMSBEREIT SEIN)
LIEBER 100 MAL ZU FRÜH ALS EINMAL ZU SPÄT

FÜR "GEFÄHRLICHE BEGEGNUNGEN"
KANN AM BESTEN IM RAHMEN EINES
**SICHERHEITS-
TRAININGS**
SENSIBILISIERT
WERDEN. HIER LERNEN
SIE UNTER KOMPETENTER
ANLEITUNG DAS RICHTIGE VERHALTEN.



Impressum

Herausgeber:
Institut für Zweiradsicherheit e.V.
Gladbecker Straße 425
45329 Essen

Telefon 02 01 / 8 35 39-0
Fax 02 01 / 8 35 39-99
E-Mail info@ifz.de
Web www.ifz.de

Fotos:
Institut für Zweiradsicherheit
Achim Marten, Frank Ratering

9. Auflage
© ifz
Essen, 2019

HIER FINDEN SIE IHR TRAINING:

WWW.IFZ.DE

Motorradtrainingstermine deutschlandweit!

KLASSE RETTUNGSGASSE



Linke Spur
immer
nach links!

Alle anderen
immer nach
rechts!

VISION ZERO.
Keiner kommt um, Alle kommen an.